

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale
Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale
Band: 53 (1993)

Artikel: Ressourcen - ein Blick hinter die Kulissen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-630146>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ressourcen - ein Blick hinter die Kulissen

Evaluation der SVZ

Als Aufsichtsbehörde der SVZ erteilte das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) zu Beginn des Jahres einen dreifachen Auftrag an die Hayek Engineering AG. Die Ziele wurden wie folgt definiert: Die gesamtschweizerische Zusammenarbeit im Tourismus auf die neuen Erfordernisse der internationalen Märkte ausrichten, eine marktnahe Werbeorganisation vorschlagen und zusätzliche Finanzquellen erschliessen.

Der im September vorgestellte «Hayek-Bericht» über die Evaluation der SVZ hat eine Neuorientierung unserer Organisation postuliert. Nebst einer innerbetrieblichen Effizienzsteigerung soll eine neue Strategie aufgrund einer zu definierenden, glaubwürdigen Botschaft erarbeitet werden. Der Ausschuss und die Direktion stimmten den Vorschlägen des Gutachters zu. An der Solothurner Tagung vom 8./9. November diskutierte der Vorstand die Evaluationsergebnisse im einzelnen und gab seine grundsätzliche Zustimmung zur Neuorientierung der SVZ. Ende Jahr setzte das BIGA einen Steuerungsausschuss ein, der im Januar 1994 den Projektleiter in der Person von Dr. Arnold Kappler wählte. Zusammen werden sie die strategische Neuorientierung der SVZ leiten.

Die sogenannte Optimierung (Ausgabenbremse, Personalreduktion) muss als Sofortprogramm innert Jahresfrist abgeschlossen sein, während die strategische Neuausrichtung ab 1995 greifen soll. Angesichts der immer stärkeren internationalen Konkurrenz ist unser Reiseland aufgeboten, seine touristische Werbung mit Unterstützung aller Partner noch schlagkräftiger zu gestalten.

Weiterhin reduzierter Personalbestand

Auch im Berichtsjahr haben wir die Zahl unserer Mitarbeiter weiter reduziert; und zwar auf 193 per Ende 1993. Die folgende Tabelle gibt eine Aufschlüsselung des Bestandes auf Hauptsitz und Vertretungen sowie nach Anstellungsart.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

	Ende 1992	Ende 1993
Hauptsitz	59	58 ^{1/2}
Vertretungen	142 ^{1/2}	134 ^{1/2}
	201 ^{1/2}	193

Anstellung gemäss

• Dienst- und			
Gehaltsordnung	Zürich	46	46
	Vertretungen	66	56
• Schweiz. OR			
	Zürich	13	12 ^{1/2}
	Vertretungen	24 ^{1/2}	23
• Ortsgebrauch			
	Vertretungen	52	55 ^{1/2}
		201 ^{1/2}	193

Mutationen

In den wohlverdienten Ruhestand traten Ende Mai der stellvertretende Direktor, Hans Zimmermann, und der Landesvertreter USA, Helmut Klee, sowie Ende Dezember der Landesvertreter Frankreich, Michel Goumaz.

Hans Zimmermann trat 1956 in Madrid in die Dienste der SVZ. Von 1959 bis 1968 leitete er die Vertretung Kopenhagen, von 1968 bis 1971 diejenige von Madrid. Als Personalchef am Hauptsitz war er von 1971 bis 1980 tätig und wurde 1980 zum Vizedirektor ernannt. Die Wahl zum stellvertretenden Direktor erfolgte 1990.

Helmut Klee trat 1950 in Paris in die SVZ ein. Nach Einsätzen in Frankfurt, Amsterdam, Zürich, Mailand und London wurde er 1966 zum Landesvertreter in Amsterdam ernannt. 1978 übernahm er die Landesvertretung USA bis 1985 und amtierte anschliessend bis 1990 als stellvertretender Direktor am Hauptsitz. 1990 übernahm er erneut die Position des Chefs der Vertretung New York als Landesvertreter USA.

Michel Goumaz trat am 1. Mai 1981 in die SVZ ein und übernahm im August desselben Jahres die Leitung der Vertretung Paris als Landesvertreter für Frankreich.

Die Nachfolge von Helmut Klee in den USA wurde dem bisherigen Landesvertreter in Grossbritannien, Joe Bühler, anvertraut, den Eva Brechtbühl, bisher Chefin der Landesvertretung Belgien, in London ablöste. Neuer Chef in Brüssel ist Klaus Oegerli, bisher

Landesvertreter in Österreich. Ihm folgte in Wien Heidi Freiburghaus, bisher Chefin der Vertretung Düsseldorf. Die Leiterin in Chicago, Monika Knöpfel, wurde im Mai nach Zürich versetzt und arbeitet als Direktionsassistentin. Die Vertretung wurde interimistisch durch Marius Karrer geleitet. Der Chef der per Jahresende geschlossenen Vertretung San Francisco, Joe Lustenberger, übernahm die Leitung von Chicago. Noch nicht geregelt ist die Nachfolge von Michel Goumaz, Chef der Landesvertretung Frankreich; sie wird interimistisch von seinem bisherigen Stellvertreter, Jürg Schmid, geleitet.

Aus- und Weiterbildung

Für 43 Mitarbeiter/innen führten wir die folgenden Seminarwochen und Studienreisen durch:

- Aufbauseminar: 25.–30.4. in Romanshorn
- Kommunikationsseminar 1: 5.–10.9. in Yverdon-les-Bains
- Studienreisen: 14.–20.3. im Berner Mittelland/Berner Oberland; 18.–22.8. zum Thema «Wege».

Im Aufbauseminar lag das Schwergewicht auf Tourismusgeographie, persönlicher Arbeitsorganisation und Teamwork. Im Kommunikationsseminar standen Marketing im Tourismus, Kontakte fördern, Gespräche führen, Präsentieren und Verhandeln im Mittelpunkt. Mittels Kostenbeiträgen für den Besuch von Fachseminarien und Sprachkursen unterstützten wir laufend die individuelle Weiterbildung von Mitarbeitern. Eine erfreulich grosse Anzahl von Mitarbeitern aller Stufen benützte dieses Angebot.

Neue Computer von Brüssel bis L.A.

Nachdem bereits zu Jahresbeginn die Vertretung Brüssel mit Apple Macintosh-Geräten neu ausgerüstet worden war, folgte im Mai Milano, im August Tokio, im November Stockholm und kurz vor Jahresende Los Angeles. Als Zwischenlösung konnten einzelne Geräte in Amsterdam, Paris und Toronto in Betrieb gesetzt werden. Am Hauptsitz erfüllen mittlerweile über 50 der neuen Workstations ihre treuen Dienste, und in den Vertretungen sind es insgesamt weitere 70.

Ende 1994, nach Abschluss dieser EDV-Ausbauphase, wird die SVZ erstmals in ihrer Geschichte über ein weltweit einheitliches und umfassendes Datenverarbeitungssystem und Kommunikationsnetz verfügen.

Stetig wächst auch die Benutzerzahl für die sogenannte E-Mail (elektronische Post): Von über 110 Arbeitsplätzen aus können lokale Konferenzgespräche geführt

und Meldungen sowie Dokumente ausgetauscht werden. International funktioniert diese effiziente Post von Computer zu Computer rund um die Uhr.

Spedition in die ganze Welt

Wir spedierte touristisches Material an unsere Auslandsvertretungen sowie an die Schweizerischen Botschaften und Konsulate in der ganzen Welt und für touristische Messen, Werbereisen und Sonderaktionen im Ausland (z. B. Weltausstellung Taejon: 31 Sendungen, 23 Tonnen). 2386 Frachtkolli, 2818 Postpakete, 55340 Drucksachensendungen mit Werbematerial der SVZ sowie der lokalen, regionalen und nationalen Tourismuspartner erreichten das Totalgewicht von rund 684 Tonnen.

Rechnungswesen

Die Jahresrechnung 1992 wurde im März von der statutarischen Kontrollstelle revidiert und in Ordnung befunden. Im September wurde eine Überprüfung der Rechnung 1992 sowie der AHV-Abrechnung durch einen Revisionsexperten der Eidg. Finanzkontrolle durchgeführt.

Kommerzielle Aktivitäten

Der Jahresumsatz unserer neun europäischen Vertretungen, die Fahrausweise ausstellen, hat sich bei rund 9 Mio. Franken eingependelt, wobei ca. 90% allein auf Frankfurt a. M., London und Paris entfallen. Die Fahrkartenverkäufe im Überblick:

1991	Fr. 8 630 000.–
1992	Fr. 9 100 000.–
1993	Fr. 9 180 000.–

Auf sechs unserer europäischen Vertretungen kann die Autobahn-Vignette gekauft werden. Im Berichtsjahr wurden 19306 Vignetten verkauft (+3,6% gegenüber 1992).

Liegenschaften

Es sind zur Zeit Abklärungen im Gange, wie das Parterre der Liegenschaft Paris kommerziell besser genützt werden kann.